



## Bayouma-Haus

Interkulturelle Begegnungsstätte in  
Friedrichshain-Kreuzberg

Träger des Bayouma-Hauses ist die AWO Friedrichshain e.V.

**Förderung:** durch das Arbeitsamt, die Senatsverwaltung für Arbeit, Wirtschaft und Frauen, Sozialämter, das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin.

Rudolfstr. 15 B  
10245 Berlin

Tel. 29 04 91 36

Fax. 29 04 91 29

e-mail: [bayouma-haus@awo-friedrichshain.de](mailto:bayouma-haus@awo-friedrichshain.de)

[www.awo-friedrichshain.de](http://www.awo-friedrichshain.de)

[www.bayouma-haus.de](http://www.bayouma-haus.de)

## Selbstdarstellung der interkulturellen Begegnungsstätte Bayouma-Haus

Im Berliner Stadtteil Friedrichshain-Kreuzberg besteht seit August 1995 die Interkulturelle Begegnungsstätte BAYOUMA-HAUS. Sie ist das Ergebnis mühevoller Arbeit unterschiedlicher Akteure, die sich nach der Wende für die Menschenrechte der in der DDR lebenden Migranten und Migrantinnen aus ehemaligen Anwerbeländern wie Vietnam, Kuba, Mosambik, Angola sowie für die damals dort lebenden politischen Flüchtlinge eingesetzt haben.

Das Bayouma-Haus hat sich im Laufe der Jahre zu einem interkulturellen Zentrum entwickelt, in dem mehrere Projekte integriert sind, die sich nicht nur in ihren Aktivitäten, sondern auch in ihren Zielgruppen unterscheiden. Sie bieten durch ihre Zusammenarbeit unter einem Dach ein Angebot, das sich an verschiedenen Bedürfnissen und Erwartungen orientiert.

Das BAYOUMA-HAUS sieht sich als Anlaufstelle für die in Friedrichshain-Kreuzberg lebenden Migranten und Migrantinnen [56.596, das sind 23,07 % (Stand 05/03), Quelle: Berliner Zeitung]. Besucher des Hauses sind besonders ehemalige VertragsarbeitnehmerInnen der DDR, Asylbewerber überwiegend aus Afrika und dem islamischen Sprachraum, Zuwanderer aus der EU sowie Lateinamerika.

Die Besonderheit des Hauses besteht nicht nur in der Arbeit der unterschiedlichen Projekte unter einem Dach, sondern auch in der Zusammensetzung des Personals. Die Mitarbeiter kommen aus Lateinamerika, Asien, Afrika und Europa. Durch ihre interkulturelle und sprachliche Kompetenz erreichen wir mit unserer Arbeit Menschen aus mehr als 60 Ländern.

Die Angebote reichen u.a. von der Beratung und Betreuung zu sozial-rechtlichen und gesundheitlichen Angelegenheiten bis zu Deutsch- und Nähkursen, Fachvorträgen zu migrationspolitischen Themen, Freizeitangeboten sowie der Organisation von zahlreichen interkulturellen Aktivitäten. Im vergangenen Jahr erreichten wir auf diesem Wege rund 7.000 Menschen.

Unser Credo - die Verbindung zwischen **Sozialem, Gesundheit und interkultureller Begegnung** – schafft Zugang zu ihnen, ermöglicht eine umfassende bedarfsgerechte Versorgung in ihrer Situation sowie die Reaktion auf ihre spezielle Problemlage.

Unter dem Dach des BAYOUMA-HAUSES widmen sich die Projekte folgenden Schwerpunkten:

- Beratung in rechtlichen, sozialen und gesundheitlichen Fragen
- Begleitung, Übersetzung oder Vermittlung zu verschiedenen Behörden und Instanzen
- Initiierung und Begleitung von Selbsthilfegruppen
- Bildungsangebote für verschiedene Zielgruppen (Deutschkurs, Werkstattangebote, Integrationskurse für Frauen, Nähkurs)
- Interkulturelle Abende
- Vorträge zur Gesundheitsprävention und -aufklärung
- Erstellung von Aufklärungsmaterial zu gesundheitlichen Themen in verschiedenen Sprachen (z.B. der mehrsprachige Impfkalender)
- gezielte Präventionsarbeit im gesundheitlichen Bereich in Kooperation mit den Gesundheitsdiensten des Bezirkes
- Multiplikatorenveranstaltungen für Fachpersonal aus dem Bereich Gesundheit und Soziales

Das Bayouma-Haus stellt aber auch über die Initiierung von Selbsthilfegruppen einen Rahmen für die Pflege eigener kultureller Identität dar, der für den Integrationsprozess von großer Bedeutung ist. Zur Zeit treffen sich im Hause Selbsthilfegruppen und Vereine aus Vietnam, Peru, Kuba, Chile und Mosambik.

Das Zentrum wird nicht nur als Beratungsstelle wahrgenommen. Hier finden viele Besucher mit ihren Familienangehörigen und Freunden ein zweites Zuhause und auch einen neuen „Familien-Verband“, indem sie sich aktiv an Festen, Ausstellungen, Hochzeiten, Geburtstagen, sportlichen Aktivitäten und

Länderabenden beteiligen können. Oder sie kommen ganz einfach zur Begegnung mit Landsleuten oder anderen Freunden. So treffen zum Beispiel beim vietnamesischen Tet-Fest oder anderen traditionellen Anlässen Menschen aus unterschiedlichsten Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Europas zusammen.

Mit unserer Tätigkeit erhält die soziale Integration auf den Gebieten Arbeit, Soziales, Aufenthalt und Kultur einen weiteren An Schub. Großen Wert legt das Haus auf die aktive Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe. Dadurch haben wir das Vertrauen und die Akzeptanz seitens unserer Beratungssuchenden gewonnen.

Durch die Zusammenfassung mehrerer Projekte ist eine Bündelung der Ressourcen erzielt worden (Zusammenfassung der Verwaltung, hohe Auslastung der Büro- und Veranstaltungsräume und der Technik). Das BAYOUMA-HAUS steht dadurch seinen Besuchern täglich von 9-17 Uhr (Freitags von 9-16 Uhr) offen, sonst je nach Veranstaltungen.

Unsere Mitarbeiter sind das ganze Jahr über auf zahlreichen Informationsständen zu finden, um dort Lobby- und Aufklärungsarbeit zu leisten. Sie engagieren sich auch in den verschiedensten Gremien des Bezirkes wie MigrantInnenbeirat, Gesunde Städte-Netzwerk sowie verschiedenen Arbeitsgruppen.

Der Modellcharakter des Hauses hatte im Jahre 2001 zur Folge, dass wir in die Projektdatenbank des Deutschen Instituts für Urbanistik zum Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf – die soziale Stadt“ aufgenommen wurden. Auf mehreren bundesweiten Tagungen sind einzelne Projekte des Hauses als „Modell of good practice“ auserwählt.

Im Januar 2002 hatte Bundestagspräsident Johannes Rau gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung Gruppen, Verbände, Vereine, Organisationen und Netzwerke aufgerufen, ihre Projekte erfolgreicher Integration vorzustellen. Mehr als 1300 Initiativen aus ganz Deutschland haben sich am „Wettbewerb zur Integration von Zuwanderern“ beteiligt. Zur Preisverleihung wurden am 22. August im Schloss Bellevue zehn Preisträger sowie 200 Projekte und Initiativen eingeladen, die eine Anerkennung für ihr Engagement erhielten. Unser Bayouma-Haus zählte zum Gästekreis, deren Arbeit mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde.

Wir sind in diesem Jahr Wettbewerbsgewinner der Aktion „Kinderunfälle vermeiden – besondere Lebenslagen berücksichtigen“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

### **Publikationen:**

Sie erhalten im Bayouma-Haus die Broschüre: **„Berliner Arztpraxen mit Fremdsprachenkompetenz“** für einen Unkostenbeitrag von 10 €. Hier sind Berliner Arztpraxen nach Fachgebiet, Stadtbezirk und den jeweiligen Fremdsprachenkenntnissen sortiert.

Ein **Internationaler Impfkalender**, der Eltern unterschiedlicher Herkunft anhand einer Übersichtstabelle anschaulich verdeutlicht, wann die Kinder gegen welche Krankheit geimpft werden sollten, ist auch vorrätig. Diese Publikation ist kostenfrei.

Außerdem gibt es **Aufklärungsfaltblätter** (Sucht und Drogen, Ernährung, Brustkrebsvorsorge, Impfprophylaxe, sexuell übertragbare Krankheiten, Verhütungsmethoden und Zweisprachigkeit bei Kindern, sowie Prävention von Kinderunfälle) in den Sprachen Arabisch, Vietnamesisch, Türkisch, Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch, Deutsch, Russisch und Serbokroatisch informieren. Diese Materialien sind ebenfalls kostenfrei.

Des weiteren erhältlich: das **Bayouma-Haus Kochbuch** für 3 €. Hier wurden Rezepte aus vier Kontinenten zusammengestellt, ursprünglich mit dem Ziel, Kindern und ihren Eltern andere Kulturen anhand von leckeren Mahlzeiten näher zu bringen.